

## Niederschrift

über die 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2020  
(10. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2</b> <b>Anpassung der mittelfristigen Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Osterath Vorlage: FB2/1156/2020</b> .....	4
<b>3</b> <b>Landeszuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen gemäß § 48 KiBiz NRW ab dem Kindergartenjahr 2020/21 Vorlage: FB2/1157/2020</b> .....	5
<b>4</b> <b>Ernennung von Kindertageseinrichtungen als plusKITA und Sprachfördereinrichtungen sowie Beantragung der Förderung eines weiteren Familienzentrums Vorlage: FB2/1155/2020</b> .....	6
<b>5</b> <b>Investitionskostenzuschuss an die Evangelische Kirchengemeinde Osterath - Jugendzentrum Katakombe Vorlage: FB2/1150/2020</b> .....	7
<b>6</b> <b>Anträge</b> .....	7
<b>7</b> <b>Anfragen</b> .....	7
<b>7.1</b> <b>Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.06.2020: Hilfspaket für Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit</b> .....	7
<b>7.2</b> <b>Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.06.2020: Flexible Regelung für Eltern mit erhöhtem Betreuungsbedarf für Kinder</b> .....	8
<b>8</b> <b>Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>9</b> <b>Termin der nächsten Sitzung: 25. August 2020</b> .....	8
<b>10</b> <b>Verschiedenes</b> .....	8
<b>10.1</b> <b>Stadtjugendring</b> .....	9
<b>10.2</b> <b>Vertretungsregelung in der Kindertagespflege</b> .....	9
<b>10.3</b> <b>Betreuungsangebote in den Sommerferien</b> .....	9
<b>10.4</b> <b>Sonstiges</b> .....	10

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied Vertretung für Herrn Ralph Jörgens

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

**In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen**

Frau Monika Driesel Sachkundige Bürgerin

**Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind**

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied Vertretung für Frau Brigitte Scheer

**Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind**

Herr Christian Bößen Förderkreis Lanker Pfadfinder e.V.

Frau Sigrid Brennecke NABU

Herr Dr. Andreas Drexler Jugendverbände

Frau Elisabeth Funke OBV Meerbusch e.V.

**Beratende Mitglieder**

Herr Markus Demuth Katholische Kirchengemeinde

Frau Martina Ketzler Evangelische Kirchengemeinde

Frau Uta Rothfuchs Jugendamtselternbeirat ab 16.30 Uhr

**von der Verwaltung**

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Peter Annacker Vertreter der Stadt

Frau Susanne Rieth Fachbereich 2

Frau Birgit Smitmans Fachbereich 2

**Schriftführerin**

Frau Angela Römmler-Graf Fachbereich 2

es fehlen:

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind**

Herr Markus Lange BDKJ

Frau Brigitte Scheer Freie Vereinigungen

**Beratende Mitglieder**

Herr Frank Bachmann Untere Schulaufsichtsbehörde

Herr Hans-Jürgen Barbarino Stadtjugendring

Herr Stephan Engel Polizeibehörde

Frau Ingrid Maas Integrationsrat

Herr Peter Schmitz Agentur für Arbeit

Herr Ulrich Steeger Familiengericht

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzende Schoppe die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Sodann wird Herr Markus Demuth als Nachfolger von Frau Julia Lung als beratendes Mitglied in sein Amt eingeführt und mit Unterzeichnung der Verpflichtungsurkunde zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **2 Anpassung der mittelfristigen Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Osterath Vorlage: FB2/1156/2020**

Erster Beigeordneter Maatz verweist auf die Ankündigung der Bürgermeisterin im Ältestenrat, dass die Beratungsvorlage aufgrund weiteren Beratungsbedarfs zunächst zurückgezogen werde; zudem würden weitere Standorte geprüft.

Ratsherr Eimer schlägt in diesem Zusammenhang vor, bei der Standortsuche aufgrund der voraussichtlich weiterhin steigenden Bedarfszahlen in Osterath bereits den Bau einer sechsprüppigen Einrichtung einzuplanen.

Ratsherr Bertholdt kritisiert, dass der zurückgenommenen Vorlage keine Alternative zu entnehmen sei, die nun augenscheinlich doch existiere. Zudem sehe er die Standortdiskussion als originäre Aufgabe des JHA, weshalb ihm nicht einleuchte, warum viele Themen im Ältestenrat beraten würden. Er bitte daher die Vorsitzende, auf die angemessene Beteiligung des Fachausschusses zu achten.

Vorsitzende Schoppe verweist zunächst darauf, dass die Planung einer fünfgrüppigen Einrichtung bereits über die ursprüngliche Bedarfsplanung mit vier Gruppen hinausgehe. Die Bedarfszahlen seien aber weiter zu beobachten.

Bezüglich der in der Vorlage fehlenden Alternative bittet Vorsitzende Schoppe die Verwaltung, diese künftig aufzunehmen. Dass in den letzten Wochen viele Fachausschüsse nicht getagt hätten und viele Themen daher im Ältestenrat besprochen worden seien, liege insbesondere an den coronabedingten Einschränkungen. Selbstverständlich achte sie auch weiterhin auf die erforderliche Beteiligung des JHA als Fachausschuss.

Der TOP werde dem JHA zu gegebener Zeit erneut vorgelegt.

**3 Landeszuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen gemäß § 48 KiBiz NRW ab dem Kindergartenjahr 2020/21  
Vorlage: FB2/1157/2020**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verwendung des Landeszuschusses in Höhe von 128.000 € mit einer Erhöhung durch das Jugendamt um 25 % (= gesamt 160.000 €) zunächst wie folgt:

- anteilige Auszahlung des Zuschusses an Träger, deren Einrichtungen bereits Öffnungen über das geforderte Maß hinaus anbieten,
- die Verwaltung klärt die Betreuungs-Bedarfe über eine Öffnungszeit von 7.00 – 17.00 Uhr hinaus oder an Wochenend- und Feiertagen sowie bei unregelmäßigem Betreuungsbedarf und anteilige Auszahlung des Zuschusses an die jeweiligen Träger für die Umsetzung der bedarfsgerechten Maßnahmen,
- dem Jugendhilfeausschuss wird über die Entwicklung laufend berichtet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz fasst die Inhalte der Vorlage eingangs kurz zusammen, insbesondere die Fördervoraussetzungen für den durch die Stadt aufgestockten Landeszuschuss, die derzeit angebotenen Betreuungszeiten und die aktuell bereits förderfähigen Angebote flexibler Betreuungszeiten. Insgesamt sei festzustellen, dass für den Großteil der Eltern das Regelangebot bis zu 45 Wochenstunden ausreiche und in allen Ortsteilen Betreuungszeiten von 7.00 bis 17.00 Uhr angeboten werden könnten. Die Entwicklung der Bedarfe werde weiterhin beobachtet.

So sehr Qualitätssteigerung und Angebotserweiterung auch durch die Stadt angestrebt würden, so schwierig sei jedoch die Umsetzung in der Praxis insbesondere aufgrund des seit Jahren bestehenden und eklatanten Fachkräftemangels. Für NRW bestehe derzeit eine Unterdeckung im fünfstelligen Bereich. Trotz der Personalgewinnungsverfahren sei es schwierig, geeignete BewerberInnen zu finden; auch würden Stellen immer wieder trotz zunächst erfolgreicher Vergabe letztlich nicht angetreten. Erster Beigeordneter Maatz führt weiter aus, dass der Beruf des Erziehers/der Erzieherin im Rahmen der Corona-Krise deutlich an Ansehen und Wertschätzung gewonnen habe, so dass Hoffnung auf ein künftig höheres Interesse an diesem Ausbildungsberuf bestehe und damit zumindest in der Zukunft eine Entspannung eintreten könne. Aktuell sei es jedoch schon eine schwierige Aufgabe, die täglichen Anforderungen zu erfüllen.

Ratsherr Wartchow unterstützt die Vorlage und befürwortet auch die Aufstockung der Fördergelder durch die Stadt. Angesichts des erneut angesprochenen Problems des Fachkräftemangels betrachte er es als Aufgabe für die nächste Ratsperiode, Lösungsstrategien für Meerbusch zu entwickeln. Es dürfe nicht soweit kommen, dass Betreuungsbedarfe nicht mehr gedeckt werden könnten.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Focken zu den Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen im Betrieb der Kindertageseinrichtungen auf die Zuschussgewährung erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass Kriterium des Landeszuschusses die Bereitstellung der Öffnungszeiten sei, nicht die Inanspruchnahme. Derzeit erfolge die Refinanzierung einschließlich der gekürzten 10 Betreuungsstunden je Kind. Die Verwaltung tue alles dafür, eine auch nur teilweise Erstattung der Landesmittel zu vermeiden.

Ratsherr Neuhausen befürwortet die Bezuschussung und wird dem Beratungsvorschlag zustimmen.

Ratsherr Fliege unterstreicht, dass aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten zusätzliches Personal gebraucht werde, so dass eine Erstattung nicht verwendeter Zuschüsse nicht zu erwarten sei. Auch er halte es für unerlässlich, dass sich der neue Rat des Themas Fachkräftemangel annehme. Meerbusch müsse als Arbeitgeber attraktiv sein und entsprechende Anreize müssten gefunden werden. Die Abfrage der Betreuungsbedarfe bei den Trägern halte er dagegen für zweifelhaft und befürworte eine Abfrage unmittelbar bei den Eltern zum Bedarf nach Randzeitenbetreuung.

Ratsherr Eimer weist darauf hin, dass es ab dem kommenden Kindergartenjahr Landeszuschüsse für die praxisintegrierte Ausbildung – PIA – gebe, allerdings beschränkt auf die Kindertageseinrichtungen. Gleiches fehle jedoch für die Betreuung im Offenen Ganztage. Zudem weist er darauf hin, dass die Sicherstellung erweiterter Betreuungszeiten durch die Vielzahl von teilzeitbeschäftigten Erzieherinnen erschwert werde, deren Einsatz wiederum oftmals durch Betreuungszeiten der eigenen Kinder nur eingeschränkt möglich sei.

Sachkundige Bürgerin Driesel sieht eine Vielzahl von zu lösenden Problemen, so den eigenen Kinderbetreuungsbedarf der Kita-MitarbeiterInnen, fehlende Familienzeiten bei verschobenen Arbeitszeiten der Elternteile aufgrund mangelnder Randzeitenabdeckung, Betreuungsbedarfe Alleinerziehender. Besondere Bedeutung komme dabei der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber zu, um MitarbeiterInnen zu finden und zu halten und auch die gebotene Flexibilität bei den Randzeiten leisten zu können.

Auf Nachfrage von beratendem Mitglied Rothfuchs hinsichtlich der Möglichkeit eines Platz-Sharing, das anderorts bereits praktiziert werde, erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass das Problem bereits seit einiger Zeit bekannt sei. Das Land arbeite bereits an Lösungen, konkrete Umsetzungsvorschläge blieben abzuwarten.

Ratsherr Bertholdt ergänzt, dass nicht nur die Arbeitszeiten für die Attraktivität der Arbeitsstelle relevant seien, sondern auch diverse weiche Faktoren eine Rolle spielten. Meerbusch befinde sich im Wettbewerb mit anderen Kommunen und auch den Freien Trägern, hohe Mietkosten und Grundstückspreise seien ebenso ein Faktor. Dieses Gesamtgefüge zufriedenstellend zusammenzuführen, halte er für schwierig.

Abschließend stimmt der Ausschuss der Beratungsvorlage einstimmig zu.

#### **4 Ernennung von Kindertageseinrichtungen als plusKITA und Sprachfördereinrichtungen sowie Beantragung der Förderung eines weiteren Familienzentrums Vorlage: FB2/1155/2020**

##### **Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt im Rahmen der Reform des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2020 (KiBiz n. F.) die Anerkennung folgender Kindertageseinrichtungen als plusKITA:
  - Städt. Kindertageseinrichtung „Sonnengarten“
  - Städt. Kindertageseinrichtung „Lummerland“
  - Städt. Kindertageseinrichtung „Kunterbunt“
  - Städt. Kindertageseinrichtung „Rasselbande“
  - Ev. Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“
  - Ev. Kindertageseinrichtung „Krähennest“

sowie folgender Einrichtung als Kita mit zusätzlicher Sprachförderung:

- Kath. Kindertageseinrichtung „Marienheim“

und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Zuschüsse nach § 45 KiBiz n.F. zu gewähren.

2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, den Antrag zur Ernennung der Kita „Glückskinder“ in Trägerschaft des OBV Meerbusch e. V. als weiteres Familienzentrum beim Land zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Nach kurzer Aussprache stimmt der Ausschuss dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**5 Investitionskostenzuschuss an die Evangelische Kirchengemeinde Osterath - Jugendzentrum Katakombe**  
**Vorlage: FB2/1150/2020**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Evangelischen Kirchengemeinde Osterath einen Investitionskostenzuschuss zur Renovierung, Erneuerung von Einrichtungsgegenständen und kleinere Umbauten für das Jugendzentrum „Katakombe“ in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. 4.500 €, gemäß der vorgelegten Kostenaufstellung, zu gewähren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Auf Nachfrage von Ratsherrn Bertholdt erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass die aufsuchende, mobile Jugendarbeit inzwischen in alle Konzepte der Offenen Einrichtungen aufgenommen worden sei. Anders als bei „Karibu“ mit seinem Bus-Angebot sei es jedoch ansonsten das Ziel, die Jugendlichen von der Straße in die Einrichtungen zu holen.

Im Anschluss stimmt der Ausschuss dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**6 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**7 Anfragen**

**7.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.06.2020: Hilfspaket für Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit**

Die Beantwortung der Anfrage ist dem Protokoll beigefügt.

## **7.2 Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.06.2020: Flexible Regelung für Eltern mit erhöhtem Betreuungsbedarf für Kinder**

Ratsherr Fliege bittet unter Bezug auf die Ankündigung der Bürgermeisterin im Haupt- und Finanzausschuss um den Sachstandsbericht.

Fachbereichsleiter Annacker berichtet über die Umfrage bei allen Einrichtungen, inwieweit sie bereit und in der Lage seien, trotz der bestehenden Einschränkungen Betreuungszeiten über 35 Stunden abdecken zu können. Ca. alle 2 – 3 Wochen solle die jeweilige Leistungsfähigkeit erneut abgefragt werden. Zusätzliche Hygienemaßnahmen seien zu bewältigen, zudem gehöre eine nicht unerhebliche Zahl von Erzieherinnen zur Risikogruppe. Der Personalbestand sei zurzeit gerade ausreichend, um den laufenden Betrieb zu gewährleisten. Aktuell sei es aber möglich, einzelne Sonderbedarfe zu decken.

Ratsherr Fliege betont, dass die Nachfrage auf flexiblere, bedarfsgerechte Betreuung abziele, z.B. einer tageweisen Betreuung oder auch durch verschiedene Träger.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert, dass die Verwaltung grundsätzlich versuche, alle Bedarfe zu decken. Dies könne nicht immer gelingen, im Ernstfall werde aber immer eine Lösung gefunden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Focken, ob bereits Anträge von Eltern auf Verlängerung der reduzierten Betreuungszeiten vorlägen, erläutert Fachbereichsleiter Annacker, dass diese Anträge ggf. direkt bei den Einrichtungen gestellt würden. Grundsätzlich gebe es jedoch Irritationen, dass auch die Berufsgruppen, die bislang als systemrelevant eingestuft gewesen seien, nun mit der reduzierten Betreuungszeit auskommen müssten. Dies sei jedoch gewollt, da jetzt wieder der Anspruch aller Kinder im Fokus stehe. Einzelne Personen oder Personengruppen sollten nicht mehr bevorzugt werden, was sich auch aus den FAQ des Landes ergebe. Die Einrichtungen seien punktuell in der Lage, zusätzliche Bedarfe zu decken. Bei entsprechender Anfrage der Eltern und Leistungsfähigkeit der Einrichtung werde dem Bedarf entsprochen, andernfalls sei es nicht möglich. Erschwerend sei zu berücksichtigen, dass die bislang übliche Unterbringung eines Kindes auch in einer anderen Gruppe aktuell nicht mehr möglich sei. Einzelbedarfe würden keinesfalls dazu führen, dass Einrichtungen erweiterte Öffnungszeiten auferlegt würden.

## **8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Der Bericht der Verwaltung über die Ausführung der Beschlüsse ist der Einladung beigelegt.

## **9 Termin der nächsten Sitzung: 25. August 2020**

## **10 Verschiedenes**

### **10.1 Stadtjugendring**

Ratsherr Neuhausen bittet vor Ablauf der Wahlperiode um einen Bericht über die Aktivitäten des Stadtjugendringes in den letzten Jahren. Ziel sei, die Personen und die Aktivitäten des Stadtjugendringes bekannter zu machen.

Die Verwaltung sagt die Vorlage des Berichtes für die nächste Sitzung zu.

### **10.2 Vertretungsregelung in der Kindertagespflege**

Auf Nachfrage von Ratsherrn Fliege zum Stand der zwischenzeitlich verpflichtenden Vertretungsregelung in der Kindertagespflege berichtet Frau Smitmans, dass seit Februar d.J. eine Kooperation mit Großtagespflegern erprobt werde. Bei erfolgreichem Verlauf solle die bislang befristete Kooperation fortgesetzt werden. Aufgrund der Corona-Einschränkungen gebe es aber erst wenig Erfahrung. In den nächsten Tagen seien Gespräche mit den Trägern der Großtagespflegern vorgesehen.

### **10.3 Betreuungsangebote in den Sommerferien**

Ratsherr Bertholdt bittet um Auskunft, ob nach den inzwischen erfolgten Lockerungen der Corona-Beschränkungen kurzfristig noch Ferienangebote entwickelt werden könnten.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert, dass die jährliche Ferienmaßnahme des Jugendamtes in Absprache der Bürgermeisterin mit den Fraktionsvorsitzenden nach Ostern habe abgesagt werden müssen, da die Hygienevorgaben nicht annähernd hätten erfüllt werden können. Den zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen ehrenamtlichen Betreuern sei daraufhin abgesagt worden, so dass schon mangels Personal keine annähernd vergleichbare Ferienmaßnahme mehr möglich sei. Allerdings hätten sowohl der Abenteuerspielplatz als auch alle anderen Träger der offenen Jugendarbeit bereits offene Angebote für die Ferienzeit entwickelt. Damit könnten jedoch keine fixen Betreuungszeiten gewährleistet werden, zumal alle offenen Angebote die Einhaltung der jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregeln beachten müssten. Aber zumindest gebe es in Meerbusch ein alternatives Angebot, eine Übersicht über die bis zum jetzigen Zeitpunkt geplanten Angebote werde dem Protokoll beigefügt.

Im Weiteren verweist Erster Beigeordneter Maatz auch auf das jährliche OGATA-Ferienprogramm des OBV Meerbusch, das aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr auch für Schulkinder offenstehe, die sonst nicht den Offenen Ganztage besuchten.

Ratsherr Bertholdt weist ergänzend auf die Trainingsangebote der Sportvereine hin, die möglicherweise den Betreuungsbedarf decken helfen könnten.

Erster Beigeordneter Maatz versichert, dass je nach Regelungslage der Verordnungen zur Eindämmung des Corona-Virus fortwährend die Möglichkeiten weiterer Angebote geprüft würden.

Ratsherr Eimer sieht einen riesigen Bedarf an zusätzlichen Betreuungsmöglichkeiten, dennoch sei festzustellen, dass die Anmeldezahlen zur Ferienbetreuung bislang lediglich ca. 60 % des Vorjahres betragen. Auch die OGATA werde bislang weniger in Anspruch genommen als vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Ausflüge in Museen, Zoos etc. könnten nicht stattfinden, auch das bunte Durcheinander sei durch die Bildung fester Bezugsgruppen nicht gegeben, was insgesamt die Attraktivität

des Ferienangebotes sicherlich mindere. Allerdings entstünden so keine zusätzlichen Kosten, da Eintrittsgelder und Fahrtkosten entfielen.

#### **10.4 Sonstiges**

Ratsherr Bertholdt verweist auf die auf der städtischen Homepage angekündigte Info-Veranstaltung der Erziehungsberatungsstelle „Kinder wollen Screens touchen“, und sieht darin ein tolles Angebot.

Ratsherr Wartchow bittet unter Bezug auf die sogenannte „neue Realität“ und deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche um Auskunft, ob dem Jugendamt bereits erste Einschätzungen zu problematischen Entwicklungen möglich seien.

Fachbereichsleiter Annacker berichtet, dass aufgrund häuslicher Verhältnisse einige Notbetreuungen veranlasst worden seien, dies aber immer einvernehmlich. Aus den Kitas seien im Übrigen keine Rückmeldungen über schädliche Entwicklungen von Kindern nach Wiederöffnung der Einrichtungen erfolgt.

Vorsitzende Schoppe schließt um 17.30 Uhr die Sitzung und wünscht Allen trotz der begleitenden coronabedingten Einschränkungen eine schöne Sommerzeit.

Meerbusch, den 19. Juni 2020

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Angela Römmler-Graf  
Schriftführer/in